

Modulhandbuch:

Studienbereich Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)

für Studierende, die NICHT Deutsch studieren

Modul A: Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für Studierende, die NICHT Deutsch studieren					
Studiengänge: Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)					
Turnus semesterweise	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Semester 4 bis 5	LP 9	Aufwand 270 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	A1	Einführung in das Fach Deutsch als Zweitsprache (A)	V	2	2
	A2	Kulturreflexives Lernen mit Literatur und Medien (A)	S	2	2
	A3	Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen (A)	S	2	2
		Modulprüfung		3	
		3 Studienleistungen	--	--	--
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte:				
	A1:				
	<i>Grundlagen für den sprachbildenden Fachunterricht in einer von Migration geprägten mehrsprachigen Gesellschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Notwendigkeit von Sprachbildung und „Deutsch als Zweitsprache“ in allen Fächern - Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule - Erklärungsprinzipien und Faktoren des Erst- und Zweitspracherwerbs, Sprachentwicklung vor der Schule und im Schulalter - Zugänge zur Sprachstandsdiagnose sowie zum sprachsensiblen und sprachbildenden Fachunterricht, Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen - Formen und Funktionen von Sprache in relevantem Zuschnitt: Sprachliches Handeln und Wissen, Wortschatz und Begrifflichkeit, Grammatik, Lautstruktur und Schrift - Bedeutung der Herkunftssprachen, Herkunftssprachlicher Unterricht in Deutschland 				
	A2:				
	<i>Grundlagen für die kritische (Selbst-)Reflexion des Lehr-/Lernarrangements</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogenitätsdiskurse und Schule jenseits der (aktuellen) Migrationsbewegungen - Kultur- und gesellschaftstheoretische Fragen des DaF-/DaZ-Unterrichts - Sprache als Mittel der Herstellung von Differenz, als Instrument schulischen Lernens und als Lerngegenstand - Migration, Mehrsprachigkeit und kulturelle Differenz in zeitgenössischen Medien (Fernsehen, populärer Film, Weblog, Podcast, YouTube-Video u.a.) und der Literatur - Exemplarische Analyse von Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf ihr sprachliches und kulturreflexives Potential 				
	A3:				
	<i>Grundlagen der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im schulischen Unterricht</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache in der Schule: Relevanz von Schriftspracherwerb, Bildungs- und Fachsprache, Diskurs- und Textfähigkeit sowie Sprachbewusstsein und -reflexion für die Sprachentwicklung im Schulalter - Zugänge zur Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit, zu Verfahren der Sprachstandsdiagnose - Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Unterricht - Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von schulischen Fachtexten - Zugänge zur Analyse von Unterrichtsinteraktion, Erarbeitung von Strategien zur sprachsensiblen und schülerunterstützenden Interaktion - Strategien zur Integration neu zugewanderter Schüler/innen in den Regelunterricht 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>A1:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur fächerübergreifenden Sprachbildung und zu „Deutsch als Zweitsprache“ im Fachunterricht beitragen - zur Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule beitragen und die schulische Sprachentwicklung von Schüler/innen im Fach unterstützen - Verfahren der Sprachstandsdiagnose, der Ermittlung sprachlicher Anforderungen des Fachunterrichts, der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen angemessen einschätzen und im eigenen Fachunterricht einsetzen - Formen und Funktionen von Sprache, die für den Fachunterricht relevant sind, identifizieren und diese für das fachliche Lernen fruchtbar machen <p>A2:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen des gesellschaftlich etablierten Diskurses um Heterogenität (Behinderung, Gender, Klasse, Migrationshintergrund und Religion) in ihren jeweiligen Wirkungen kritisch reflektieren - die sprachlichen Strukturen der schulischen Defizitwahrnehmung und -bearbeitung erkennen und für den produktiven Umgang mit Andersheit (auch selbstkritisch) nutzen - sprachliche Besonderheiten unterschiedlicher Medienformate analysieren und für die unterrichtliche Praxis kreativ einsetzen - diskriminierungskritische und differenzfreundliche Zugänge zu Sprachförderung und fachlichem Lernen erarbeiten <p>A3:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen hinsichtlich der Unterrichtspraxis reflektieren - die im Fach zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufarbeiten sowie mögliche Sprachschwierigkeiten antizipieren und bearbeiten - Fachtexte für konkrete Lerngruppen adaptieren, sprachunterstützende Textarbeit praktizieren, mit den Schüler/innen Strategien zur Produktion eigener Fachtexte im Unterricht erarbeiten - Schüler/innen bei der Begriffsbildung im Fach, der Entwicklung von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion im Fachunterricht unterstützen und anleiten - die eigene Unterrichtsinteraktion kritisch reflektieren sowie sprachsensibel und schülerunterstützend gestalten und für das fachliche Lernen nutzen - neu zugewanderte Schüler/innen beim Übergang in den Fachunterricht begleiten und unterstützen 		
	<p>Prüfungen Modulprüfung</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Modulprüfung: benotete Online-Klausur (90 Minuten) oder im Rahmen des Förderunterrichtsprojekts verfasstes benotetes Portfolio (leitfadengestützte Reflexion eigenständigen Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht im Umfang von 4 Monaten, nur für Teilnehmer/innen am Förderunterrichtsprojekt). Die Klausur bezieht sich auf die Inhalte des Moduls und wird im Rahmen der Veranstaltung A1 organisiert.</p> <p>3 unbenotete Studienleistungen: Es ist jeweils eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltungen A1, A2 und A3 zu erbringen Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistung kommen u.a. in Frage: Aufgaben, Protokolle, Exzerpte, Lerntagebücher, Präsentationen, Tests. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das erfolgreiche Absolvieren der Studienleistungen.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen Lehramtsstudium außer Deutsch</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragter Kameyama</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften		

**Modulhandbuch:
Studienbereich Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsge-
schichte – Deutsch als Zweitsprache für ein
Lehramt an Haupt, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)
für Studierende, die Deutsch studieren**

Modul B:					
Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für Studierende, die Deutsch studieren					
Studiengänge: Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)					
Turnus semesterweise	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Semester 4 bis 5	LP 9	Aufwand 270 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	B1	Einführung in das Fach Deutsch als Zweitsprache (B)	V	2	2
	B2	Kulturreflexives Lernen mit Literatur und Medien (B)	S	2	2
	B3	Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen (B)	S	2	2
		Modulprüfung		3	
		3 Studienleistungen	--	--	--
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte:				
	B1:				
	<i>Grundlagen für den sprachbildenden Deutsch- und Fachunterricht in einer mehrsprachigen Gesellschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Notwendigkeit von Sprachbildung und von „Deutsch als Zweitsprache“ im Fach Deutsch und in anderen Fächern - Migration, die daraus resultierende Mehrsprachigkeit und ihre Bedeutung für Schule und Deutschunterricht - Erklärungsprinzipien und Faktoren des Erst- und Zweitspracherwerbs, Sprachentwicklung vor der Schule und im Schulalter - Grundlagen der Sprachstandsdiagnose und des sprachsensiblen und sprachbildenden Unterrichts, Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen - Formen und Funktionen von Sprache, Grundlagen des Deutschen in sprachvergleichender Perspektive: Sprachliches Handeln und Wissen, Wortschatz und Begrifflichkeit, Grammatik, Lautstruktur und Schrift - Bedeutung der Herkunftssprachen, Herkunftssprachlicher Unterricht in Deutschland 				
	B2:				
	<i>Grundlagen für die Analyse und Evaluation von Medien und Literatur als Gegenstände kulturreflexiven Lernens</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogenitätsdiskurse und Schule jenseits der (aktuellen) Migrationsbewegungen - Kultur- und gesellschaftstheoretische Fragen des DaF-/DaZ-Unterrichts - Migration, Mehrsprachigkeit und kulturelle Differenz in zeitgenössischen Medien (Fernsehen, populärer Film, Weblog, Podcast, YouTube-Video u.a.) und der Literatur (inter-/transkulturelle Literatur und Kinder- und Jugendliteratur) - Exemplarische Analyse von Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf ihr sprachliches und kulturreflexives Potential 				
	B3:				
	<i>Grundlagen der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im schulischen Unterricht</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache in der Schule: Relevanz von Schriftspracherwerb, von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion für die Sprachentwicklung im Schulalter - Grundlagen der Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit, Verfahren der Sprachstandsdiagnose - Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Unterricht - Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von schulischen Fachtexten - Grundlagen der Analyse von Unterrichtsinteraktion, Erarbeitung von Strategien zur sprachsensiblen und schülerunterstützenden Interaktion - Besonderheiten der Sprachförderung bei neu zugewanderten Schüler/innen - Erarbeitung von Strategien zur Integration neu zugewanderter Schüler/innen in den Regelunterricht 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>B1:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur fächerübergreifenden Sprachbildung und zu „Deutsch als Zweitsprache“ im Fach Deutsch und in anderen Fächern beitragen - zur Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule beitragen und die schulische Sprachentwicklung von Schüler/innen fördern und anleiten - die Sprachentwicklung von Schüler/Innen wissenschaftlich fundiert einschätzen und einen Unterstützungsbedarf erkennen - die Bedeutung der Herkunftssprache und des herkunftssprachlichen Unterrichts für die Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung mehrsprachiger Schüler/innen einschätzen - Problemfelder des Deutschen benennen, die für Schüler/innen schwierig sein können - Migration in ihrer Bedeutung für Schule und Deutschunterricht kritisch reflektieren. <p>B2:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen des gesellschaftlich etablierten Diskurses um Heterogenität (Behinderung, Gender, Klasse, Migrationshintergrund und Religion) in ihren jeweiligen Wirkungen kritisch reflektieren - die sprachlichen Strukturen der schulischen Defizitwahrnehmung und -bearbeitung erkennen und für den produktiven Umgang mit Andersheit (auch selbstkritisch) nutzen - Deutungsperspektiven und analytische Schlüsselbegriffe aktueller Kulturkonzepte für das kulturreflexive Lernen fruchtbar machen - literarische Texte und Medientexte zu Migrationsphänomenen und Mehrsprachigkeit analysieren und als mögliche Gegenstände kulturreflexiven Unterrichts evaluieren - literarische Texte und Medientexte für einen sprachfördernden Unterricht auswählen und reflektiert einsetzen - den spielerischen und kreativen Umgang mit Sprache fördern - diskriminierungskritische Entwicklungstrends in Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche analysieren und evaluieren - in Gesprächen mit Eltern und Kollegen kulturreflexive Ansätze in Literatur und Medien fundiert darstellen und ihre Bedeutung für den Unterricht begründen <p>B3:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen hinsichtlich der Unterrichtspraxis reflektieren - Spezifische sprachliche Förderbedarfe identifizieren - die im Fach Deutsch und in anderen Fächern zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufarbeiten sowie mögliche Sprachschwierigkeiten antizipieren und bearbeiten - relevante grammatische Problembereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion erkennen und didaktisieren - Schüler/innen bei der Begriffsbildung im Fach, der Entwicklung von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion im Fachunterricht unterstützen und anleiten - die eigene Unterrichtsinteraktion kritisch reflektieren sowie sprachsensibel und schülerunterstützend gestalten und für das fachliche Lernen nutzen - neu zugewanderte Schüler/innen beim Übergang in den Regelunterricht begleiten und unterstützen
----------	---

5	Prüfungen Modulprüfung		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Modulprüfung: benotete Online-Klausur (90 Minuten) oder im Rahmen des Förderunterrichtsprojekts verfasstes benotetes Portfolio (leitfadengestützte Reflexion eigenständigen Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht im Umfang von 4 Monaten, nur für Teilnehmer/innen am Förderunterrichtsprojekt). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin oder dem Dozenten bekannt gegeben. Die Klausur bezieht sich auf die Inhalte des Moduls und wird im Rahmen der Veranstaltung B1 organisiert.</p> <p>3 unbenotete Studienleistungen: Es ist jeweils eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltungen B1, B2 und B3 zu erbringen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistung kommen u.a. in Frage: Aufgaben, Protokolle, Exzerpte, Lerntagebücher, Präsentationen, Tests. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das erfolgreiche Absolvieren der Studienleistungen.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehramtsstudium im Fach Deutsch</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>		
9	<table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragter Kameyama</td> <td>Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften		

Modulhandbuch:

**Studienbereich Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für ein
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe),
Lehramt an Berufskollegs (BK),
Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Son)**

für Studierende, die NICHT Deutsch studieren

Modul A:					
Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für Studierende, die NICHT Deutsch studieren					
Studiengänge: Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe), Lehramt an Berufskollegs (BK), Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Son)					
Turnus semesterweise	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Semester 4 bis 5	LP 6	Aufwand 180 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	A1	Einführung in das Fach Deutsch als Zweitsprache (A)	V	2	2
	A2	Kulturreflexives Lernen mit Literatur und Medien (A)	S	2	2
	ODER				
	A3	Sprachliches und fachliches Lernen (A)			
		Modulprüfung		2	
		2 Studienleistungen	--	--	--
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte:				
	A1: <i>Grundlagen für den sprachbildenden Fachunterricht in einer von Migration geprägten mehrsprachigen Gesellschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Notwendigkeit von Sprachbildung und „Deutsch als Zweitsprache“ in allen Fächern - Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule - Erklärungsprinzipien und Faktoren des Erst- und Zweitspracherwerbs, Sprachentwicklung vor der Schule und im Schulalter - Zugänge zur Sprachstandsdiagnose sowie zum sprachsensiblen und sprachbildenden Fachunterricht, Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen - Formen und Funktionen von Sprache in relevantem Zuschnitt: Sprachliches Handeln und Wissen, Wortschatz und Begrifflichkeit, Grammatik, Lautstruktur und Schrift - Bedeutung der Herkunftssprachen, Herkunftssprachlicher Unterricht in Deutschland 				
	A2: <i>Grundlagen für die kritische (Selbst-) Reflexion des Lehr-/Lernarrangements</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogenitätsdiskurse und Schule jenseits der (aktuellen) Migrationsbewegungen - Kultur- und gesellschaftstheoretische Fragen des DaF-/DaZ-Unterrichts - Sprache als Mittel der Herstellung von Differenz, als Instrument schulischen Lernens und als Lerngegenstand - Migration, Mehrsprachigkeit und kulturelle Differenz in zeitgenössischen Medien (Fernsehen, populärer Film, Weblog, Podcast, YouTube-Video u.a.) und der Literatur - Exemplarische Analyse von Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf ihr sprachliches und kulturreflexives Potential 				
	A3: <i>Grundlagen der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im schulischen Unterricht</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> - Sprache in der Schule: Relevanz von Schriftspracherwerb, von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion für die Sprachentwicklung im Schulalter - Zugänge zur Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit, zu Verfahren der Sprachstandsdiagnose - Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Unterricht - Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von schulischen Fachtexten - Zugänge zur Analyse von Unterrichtsinteraktion, Erarbeitung von Strategien zur sprachsensiblen und schülerunterstützenden Interaktion - Strategien zur Integration neu zugewanderter Schüler/innen in den Regelunterricht 				

4	<p>Kompetenzen</p> <p>A1:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur fächerübergreifenden Sprachbildung und zu „Deutsch als Zweitsprache“ im Fachunterricht beitragen - zur Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule beitragen und die schulische Sprachentwicklung von Schüler/innen im Fach unterstützen - Verfahren der Sprachstandsdiagnose, der Ermittlung sprachlicher Anforderungen des Fachunterrichts, der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen angemessen einschätzen und im eigenen Fachunterricht einsetzen - Formen und Funktionen von Sprache, die für den Fachunterricht relevant sind, identifizieren und diese für das fachliche Lernen fruchtbar machen <p>A2:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen des gesellschaftlich etablierten Diskurses um Heterogenität (Behinderung, Gender, Klasse, Migrationshintergrund und Religion) in ihren jeweiligen Wirkungen kritisch reflektieren - die sprachlichen Strukturen der schulischen Defizitwahrnehmung und -bearbeitung erkennen und für den produktiven Umgang mit Andersheit (auch selbstkritisch) nutzen - sprachliche Besonderheiten unterschiedlicher Medienformate analysieren und für die unterrichtliche Praxis kreativ einsetzen - diskriminierungskritische und differenzfreundliche Zugänge zu Sprachförderung und fachlichem Lernen erarbeiten <p>A3:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen hinsichtlich der Unterrichtspraxis reflektieren - die im Fach zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufarbeiten sowie mögliche Sprachschwierigkeiten antizipieren und bearbeiten - Fachtexte für konkrete Lerngruppen adaptieren, sprachunterstützende Textarbeit praktizieren, mit den Schüler/innen Strategien zur Produktion eigener Fachtexte im Unterricht erarbeiten - Schüler/innen bei der Begriffsbildung im Fach, der Entwicklung von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion im Fachunterricht unterstützen und anleiten - die eigene Unterrichtsinteraktion kritisch reflektieren sowie sprachsensibel und schülerunterstützend gestalten und für das fachliche Lernen nutzen - neu zugewanderte Schüler/innen beim Übergang in den Fachunterricht begleiten und unterstützen 		
5	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung.</p>		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Modulprüfung: benotete Online-Klausur (90 Minuten) oder im Rahmen des Förderunterrichtsprojekts verfasstes benotetes Portfolio (leitfadengestützte Reflexion eigenständigen Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht im Umfang von 4 Monaten, nur für Teilnehmer/innen am Förderunterrichtsprojekt) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin oder dem Dozenten bekannt gegeben. Die Klausur bezieht sich auf die Inhalte des Moduls und wird im Rahmen der Veranstaltung A1 organisiert.</p> <p>2 unbenotete Studienleistungen: Es ist eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltung A1 und eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltung A2 oder A3 zu erbringen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistung kommen u.a. in Frage: Aufgaben, Protokolle, Exzerpte, Lerntagebücher, Präsentationen, Tests. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das erfolgreiche Absolvieren der Studienleistungen.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehramtsstudium außer Deutsch</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragter Kameyama</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften		

Modulhandbuch:

**Studienbereich Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für ein Lehramt an Grundschulen (G),
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe),
Lehramt an Berufskollegs (BK),
Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Son)**

für Studierende, die Deutsch bzw. Sprachliche Grundbildung studieren

Modul B: Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte – Deutsch als Zweitsprache für Studierende die Deutsch oder Sprachliche Grundbildung studieren					
Studiengänge: Lehramt an Grundschulen (G), Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe), Lehramt an Berufskollegs (BK), Lehramt für sonderpädagogische Förderung (Son)					
Turnus semesterweise	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt Semester 4 bis 5	LP 6	Aufwand 180 Stunden	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	B1	Einführung in das Fach Deutsch als Zweitsprache (B)	V	2	2
	B2	Kulturreflexives Lernen mit Literatur und Medien (B)	S	2	2
		ODER			
	B3	Sprachliches und fachliches Lernen im Fach Deutsch und in anderen Fächern (B)			
		Modulprüfung		2	
		2 Studienleistungen	--	--	--
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch				
3	Lehrinhalte:				
	B1: <i>Grundlagen für den sprachbildenden Deutsch- und Fachunterricht in einer mehrsprachigen Gesellschaft</i> – Vermittlung der Notwendigkeit von Sprachbildung und von „Deutsch als Zweitsprache“ im Fach Deutsch und in anderen Fächern – Migration, die daraus resultierende Mehrsprachigkeit und ihre Bedeutung für Schule und Deutschunterricht – Erklärungsprinzipien und Faktoren des Erst- und Zweitspracherwerbs, Sprachentwicklung vor der Schule und im Schulalter – Grundlagen der Sprachstandsdiagnose und des sprachsensiblen und sprachbildenden Unterrichts, Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen – Formen und Funktionen von Sprache, Grundlagen des Deutschen in sprachvergleichender Perspektive: Sprachliches Handeln und Wissen, Wortschatz und Begrifflichkeit, Grammatik, Lautstruktur und Schrift – Bedeutung der Herkunftssprachen, Herkunftssprachlicher Unterricht in Deutschland				
	B2: <i>Grundlagen für die Analyse und Evaluation von Medien und Literatur als Gegenstände kulturreflexiven Lernens</i> – Heterogenitätsdiskurse und Schule jenseits der (aktuellen) Migrationsbewegungen – Kultur- und gesellschaftstheoretische Fragen des DaF-/DaZ-Unterrichts – Migration, Mehrsprachigkeit und kulturelle Differenz in zeitgenössischen Medien (Fernsehen, populärer Film, Weblog, Podcast, YouTube-Video u.a.) und der Literatur (inter-/transkulturelle Literatur und Kinder- und Jugendliteratur) – Exemplarische Analyse von Unterrichtsmaterialien im Hinblick auf ihr sprachliches und kulturreflexives Potential				

	<p>B3: <i>Grundlagen der Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im schulischen Unterricht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache in der Schule: Relevanz von Schriftspracherwerb, von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion für die Sprachentwicklung im Schulalter - Grundlagen der Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit, Verfahren der Sprachstandsdiagnose - Verfahren zur Förderung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Unterricht - Erarbeitung von Strategien zur Verbesserung des Leseverständnisses von schulischen Fachtexten - Grundlagen der Analyse von Unterrichtsinteraktion, Erarbeitung von Strategien zur sprachsensiblen und schülerunterstützenden Interaktion - Besonderheiten der Sprachförderung bei neu zugewanderten Schüler/innen - Erarbeitung von Strategien zur Integration neu zugewanderter Schüler/innen in den Regelunterricht
4	<p>Kompetenzen</p> <p>B1: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur fächerübergreifenden Sprachbildung und zu „Deutsch als Zweitsprache“ im Fach Deutsch und in anderen Fächern beitragen - zur Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Schule beitragen und die schulische Sprachentwicklung von Schüler/innen fördern und anleiten - die Sprachentwicklung von Schüler/Innen wissenschaftlich fundiert einschätzen und einen Unterstützungsbedarf erkennen - die Bedeutung der Herkunftssprache und des herkunftssprachlichen Unterrichts für die Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung mehrsprachiger Schüler/innen einschätzen - Problemfelder des Deutschen benennen, die für Schüler/innen schwierig sein können - Migration in ihrer Bedeutung für Schule und Deutschunterricht kritisch reflektieren. <p>B2: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen des gesellschaftlich etablierten Diskurses um Heterogenität (Behinderung, Gender, Klasse, Migrationshintergrund und Religion) in ihren jeweiligen Wirkungen kritisch reflektieren - die sprachlichen Strukturen der schulischen Defizitwahrnehmung und -bearbeitung erkennen und für den produktiven Umgang mit Andersheit (auch selbstkritisch) nutzen - Deutungsperspektiven und analytische Schlüsselbegriffe aktueller Kulturkonzepte für das kulturreflexive Lernen fruchtbar machen - literarische Texte und Medientexte zu Migrationsphänomenen und Mehrsprachigkeit analysieren und als mögliche Gegenstände kulturreflexiven Unterrichts evaluieren - literarische Texte und Medientexte für einen sprachfördernden Unterricht auswählen und reflektiert einsetzen - den spielerischen und kreativen Umgang mit Sprache fördern - diskriminierungskritische Entwicklungstrends in Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche analysieren und evaluieren - in Gesprächen mit Eltern und Kollegen kulturreflexive Ansätze in Literatur und Medien fundiert darstellen und ihre Bedeutung für den Unterricht begründen <p>B3: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen hinsichtlich der Unterrichtspraxis reflektieren - Spezifische sprachliche Förderbedarfe identifizieren - die im Fach Deutsch und in anderen Fächern zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufarbeiten sowie mögliche Sprachschwierigkeiten antizipieren und bearbeiten - relevante grammatische Problembereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion erkennen und didaktisieren - Schüler/innen bei der Begriffsbildung im Fach, der Entwicklung von Bildungs- und Fachsprache, von Diskurs- und Textfähigkeit sowie von Sprachbewusstsein und -reflexion im Fachunterricht unterstützen und anleiten - die eigene Unterrichtsinteraktion kritisch reflektieren sowie sprachsensibel und schülerunterstützend gestalten und für das fachliche Lernen nutzen - neu zugewanderte Schüler/innen beim Übergang in den Regelunterricht begleiten und unterstützen

5	Prüfungen Modulprüfung.		
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <p>Modulprüfung: benotete Online-Klausur (90 Minuten) oder im Rahmen des Förderunterrichtsprojekts verfasstes benotetes Portfolio (leitfadengestützte Reflexion eigenständigen Förderunterrichts Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht im Umfang von 4 Monaten, nur für Teilnehmer/innen am Förderunterrichtsprojekt) Die Prüfungsform wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin oder dem Dozenten bekannt gegeben. Die Klausur bezieht sich auf die Inhalte des Moduls und wird im Rahmen der Veranstaltung B1 organisiert.</p> <p>unbenotete Studienleistungen: Es ist eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltung B1 und eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltung B2 oder B3 zu erbringen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Als Studienleistungen kommen u.a. in Frage: Aufgaben, Protokolle, Exzerpte, Lerntagebücher, Präsentationen, Tests. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist das erfolgreiche Absolvieren der Studienleistungen.</p>		
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Lehramtsstudium im Fach Deutsch</p>		
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>		
9	<table border="1"> <tr> <td>Modulbeauftragter Kameyama</td> <td>Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragter Kameyama	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften		